

Protokoll der Volksschulgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2022

Angaben zur Versammlung

Ort	Aula Sandbänkli, Bischofszell
Datum	Donnerstag, 8. Dezember 2022, 20.00 - 21.15 Uhr
Vorsitz	Corinna Pasche-Strasser, Präsidentin
Protokoll	Brigitta Minikus Rüegg, Leitung Schulverwaltung
Anzahl Stimmberechtigte	7'064
Anwesend	73 Personen (1.03%)
Presse	Barbara Hettich, Thurgauer Zeitung (ohne Stimmrecht)
Stimmenzählende	Marie-Claire Hug und Fabian Binzegger, Mitglieder des Wahlbüros der Politischen Gemeinde Bischofszell

Traktanden

1. Protokoll der Volksschulgemeindeversammlung vom 9. Juni 2022
2. Neugestaltung Lichthof und Brandschutzmassnahmen Schulanlage Hoffnungsgut
3. Budget 2023 und Steuerfuss 90 %
4. Mitteilungen
5. Allgemeine Umfrage

Begrüssung

Schulpräsidentin Corinna Pasche-Strasser begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der heutigen Gemeindeversammlung. Sie freut sich, zur musikalischen Eröffnung die Mitglieder der Schülerinnen- und Schülerband ankündigen zu dürfen und dankt ihnen für ihren Auftritt. Die Band unter der Leitung von Wolfgang Pfiffner und Assistenz von Fabian Strässle begeistert mit ihrem Vortrag. Die Anwesenden bedanken sich mit kräftigem Applaus für die musikalische Einstimmung.

Corinna Pasche-Strasser eröffnet die Gemeindeversammlung offiziell und heisst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Gäste herzlich willkommen. Sie dankt den Anwesenden für ihr Interesse an unserer Schule, den beiden Stimmenzählenden für ihre Arbeit am heutigen Abend und der Pressevertretung für die erwartete Berichterstattung.

Gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Versammlungsteilnehmenden wird kein Einwand erhoben. Gemäss Artikel 6 der Gemeindeordnung haben niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer das Recht, an der Gemeindeversammlung mit beratender Stimme mitzuwirken. Sie haben am Eingang keinen rosa Stimmzettel erhalten, ebenso die nicht-stimmberechtigten Gäste und die auswärtigen Mitarbeitenden.

Einladung und Botschaft zur heutigen Versammlung wurden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt. Es wurden keine Anträge zur Ergänzung oder Änderung der Traktandenliste eingereicht.

Traktandum 1:

Protokoll der Volksschulgemeindeversammlung vom 9. Juni 2022

Einleitung

Das Protokoll ist in der Botschaft zur heutigen Versammlung abgedruckt.

Diskussion

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Das Protokoll der Volksschulgemeindeversammlung vom 9. Juni 2022 wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Verfasserin, Brigitta Minikus Rüegg, verdankt.

Traktandum 2:

Neugestaltung Lichthof und Brandschutzmassnahmen Schulanlage Hoffnungsgut

Einleitung

Auf den September 2020 hin wurde eine Konzeptstudie für die Umgestaltung des Lichthofs in der Schulanlage Hoffnungsgut durch die Forma Architekten AG erarbeitet. Dabei ging es darum, den Lichthof im Erdgeschoss sowie die grosszügigen Korridore im Obergeschoss als erweiterte Lernorte multifunktional nutzen zu können. Vorabklärungen zeigten, dass umfangreiche brandschutztechnische Ertüchtigungen notwendig sind.

Erläuterung

Projekt Brandschutzmassnahmen

Im Unter-, Erd- und Obergeschoss ist die Ertüchtigung oder der Ersatz von Türen vorgesehen sowie die Erhöhung der Treppengeländer. Weiter wird zur Absturzsicherung im Bereich des Treppenlifts ein Netzgewebe eingezogen. Bestehende Verglasungen im Lichthof bzw. im Übergang zu den Fluchtwegtreppenhäusern werden brandschutztechnisch ertüchtigt. Es erfolgt der Einbau eines zusätzlichen Fluchtwegs im westlichen Treppenhausteil in den nördlichen Aussenraum.

Die Kosten für die Brandschutzmassnahmen sind mit CHF 554'500 veranschlagt. Der Brandschutz ist eine gebundene Ausgabe. Hinsichtlich Notwendigkeit und Zeitpunkt besteht kein grosser Handlungsspielraum.

Projekt Neugestaltung Lichthof

Zur optimalen Nutzung des Lichthofs wird eine multifunktionale Podestrie aus Holz eingebaut als Tribüne und erweiterte Lernfläche. An den Wänden werden akustisch wirksame Wandverkleidungen angebracht. Im überhohen Luftraum wird eine Art Mobile eingebaut für die Beleuchtung sowie Schall-/ Sonnenschutz- oder dekorative Elemente.

Dank der brandschutztechnischen Massnahmen und den neuen Innenausbauten kann der Lichthof zukünftig für bis zu 150 Personen flexibel genutzt werden. Ebenso können die jeweiligen Vorzonen im Erdgeschoss und im Obergeschoss als zusätzliche Schulfläche dienen. Textile Akustikvorhänge in der Erschliessungszone erlauben die variable Unterteilung in drei neue Schulräume. Sämtliche neu geschaffenen Zonen werden mit LED-Aufbauleuchten ausgeleuchtet.

Im Obergeschoss werden die Treppengeländer erhöht und, wo notwendig, die Staketabstände angepasst.

Antrag

Die Schulbehörde beantragt, dem Kredit von CHF 427'500 für die Neugestaltung des Lichthofes zuzustimmen.

Diskussion

Die Diskussion zur Neugestaltung des Lichthofes wird gewünscht. Ein Stimmbürger erkundigt sich nach den Abtrennungen im Erdgeschoss. Andreas Forrer erläutert, dass die Abtrennung mit Akustikvorhängen erfolgt. Weiter wird die Frage gestellt, wie der Zugang zu den Toiletten erfolgt. Michael Knechtle, Schulleitung Hoffnungsgut, erklärt, dass genügend Platz zur Verfügung steht und der Durchgang gewährt werden kann. Weiter geht die Anfrage ein, ob die Nutzung der Vorräume in anderen Schulhäusern ebenfalls problematisch ist. Andreas Forrer informiert die Gemeinde, dass Massnahmen immer dann gefordert sind, wenn eine Sanierung mit einer entsprechenden Baubewilligung anfällt.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 427'500 für die Neugestaltung des Lichthofes einstimmig.

Traktandum 3:

Budget 2023 und Steuerfuss 90 %

Ergebnisübersicht Erfolgsrechnung

Das Budget 2023 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 390'500. Dem Gesamtaufwand von CHF 25'744'300 steht ein Gesamtertrag von CHF 25'353'800 gegenüber. Das Budget basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 90 %.

Im budgetierten Aufwandüberschuss ist keine Einlage in den Bauerneuerungsfonds enthalten.

Erläuterungen

Anhand von Grafiken erläutert Corinna Pasche-Strasser die erwarteten Aufwände und Erträge, weist auf Abweichungen gegenüber dem Vorjahr hin und informiert über grössere Einzelpositionen, wie diese auch in der Botschaft nachgelesen werden können.

Weiter informiert Corinna Pasche-Strasser über die Investitionsprojekte in den nächsten Jahren. Es besteht ein hoher Investitionsbedarf in den kommenden zwei Jahren, insbesondere mit der Sanierung der Turnhalle Hoffnungsgut in Bischofszell und dem Kreditbegehren für den Ersatzneubau Schulhaus Nord, Bischofszell.

Der Finanzplan zeigt auf, dass für die laufenden Kosten ein Steuerfuss von 92 % im 2023 notwendig wäre. Da das Eigenkapital bei der Volksschulgemeinde Bischofszell eher zu hoch war, wurde vor Jahren entschieden, den Steuerfuss zu senken und mit den dadurch resultierenden Aufwandüberschüssen die Eigenkapitaldecke zu reduzieren. Das Eigenkapital fällt mit dem Budget 2023 voraussichtlich unter CHF 4.0 Mio. Im 2025 ist eine Steuerfusserhöhung auf 93 % geplant, analog dem Normsteuerfuss des Kantons.

Antrag

Die Schulbehörde beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, das vorliegende Budget 2023 wie folgt zu genehmigen:

- Steuerfuss 90 % (wie bisher)
- Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 390'500
- Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 982'000

Diskussion

Die Diskussion zum Budget 2023 wird gewünscht. Ein Stimmbürger erkundigt sich nach den Lohnkosten der Musikschule. Corinna Pasche-Strasser verweist darauf, dass der Nettoaufwand von CHF 87'500 alle Kosten inklusive Lohnkosten sowie die Entgelte durch Elternbeiträge und Kantonsbeiträge berücksichtigt.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung heisst die vorliegenden Anträge gut und genehmigt in offener Abstimmung ohne Gegenstimme das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 390'500 in der Erfolgsrechnung und Nettoinvestitionen von CHF 982'000 sowie den unveränderten Steuerfuss von 90 %.

Dank

Die Präsidentin bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Zustimmung und das Vertrauen. Ebenso bedankt sie sich bei allen Mitwirkenden für die Erarbeitung des Budgets.

Traktandum 4:

Mitteilungen

Corinna Pasche-Strasser zeigt der Gemeindeversammlung anhand des Schulentwicklungskonzepts von 2019 auf, in welcher Region der Volksschulgemeinde Bischofszell Handlungsbedarf eruiert wurde und wie die Projekte zu priorisieren sind. Andreas Forrer erläutert den **Ersatzneubau Schulhaus Nord**. Der Behörde ist Nachhaltigkeit sehr wichtig. Vorgesehen ist dazu die Verwendung von Holz aus der Region Bischofszell, welches die Bürgergemeinde Bischofszell liefert. Die Kosten belaufen sich auf CHF 7'980'000. Der Terminplan sieht einen Baustart im Winter 2023/24 vor, der Bezug ist im Sommer 2025 vorgesehen. Der Abstimmungstermin fällt auf den 12. März 2023.

Pierre Joseph, Leiter Pädagogik, erläutert das **Projekt Mitenand-4**, die «Frühe Förderung». Ziel ist, einen einfacheren Übergang in den Kindergarten zu ermöglichen. Es bestehen viele Angebote für die Altersgruppe von 0-4 Jahren in den vier Gemeinden. Nun gilt es, diese aufzuzeigen und eine Vernetzung mit anderen Gemeinden zu ermöglichen.

Selektives Sprach-Obligatorium

Mit dem selektiven Obligatorium werden im Kanton Thurgau gezielt diejenigen Kinder zur vorschulischen Sprachförderung verpflichtet, bei denen ein entsprechender Förderbedarf besteht. Die Verantwortung liegt bei den Schulgemeinden. Die Volksschulgemeinde Bischofszell plant erste Sprachstanderfassungen in Zusammenarbeit mit den Spielgruppen im Winter 2023. Die Sprachförderung startet im Sommer 2024.

Der **Mittagstisch** wird zurzeit von zirka 20 Schülerinnen und Schülern besucht. Auf den Start zum 2. Semester 2022/23, nach den Sportferien, zieht der Mittagstisch um in die umgebaute Stiftsamtei, welche die katholische Kirche gratis zur Verfügung stellt.

Die **Abstimmung** zum Ersatzneubau Schulhaus Nord ist am 12. März 2023. Die nächste **Gemeindeversammlung** für die Jahresrechnung 2022 findet am 15. Juni 2023 in der Hirschenschüür in Hohentannen statt. Die **Budgetversammlung 2024** ist am 30. November 2023 im Hoferberg geplant.

Traktandum 5:

Allgemeine Umfrage

Die Präsidentin eröffnet die allgemeine Umfrage. Das Wort wird gewünscht.

Michael Voney erkundigt sich, ob der Verkauf der Liegenschaften Schulhaus Blidegg und Halden vorgesehen ist. Corinna Pasche-Strasser erläutert, dass eine Veräusserung in den nächsten Jahren geplant ist. Bisher wurde der Schulraum als mögliche Reserve während der Bauphase für den Ersatzneubau Schulhaus Nord behalten.

Hansueli Steinmann fragt an, ob eine Steuererhöhung trotz der Veräusserung der Liegenschaften notwendig ist. Der Verkauf ist bereits im Finanzplan enthalten.

Jeannette Knill erkundigt sich nach der Klassenführung im kommenden Jahr in Kenzenau. Es werden voraussichtlich mehr Schülerinnen und Schüler die 1 bis 3. Klasse besuchen. Corinna Pasche-Strasser erklärt, dass sich die Behörde der Thematik bewusst ist und verschiedenen Szenarien geprüft werden.

Einwendungen gegen die Versammlungsführung

Es werden keine Einwendungen gegen die Versammlungsführung oder die Durchführung der Abstimmungen angebracht. Diese müssten jetzt angemeldet und innert 3 Tagen beim Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau schriftlich bestätigt werden.

Abschluss

Die Präsidentin Corinna Pasche-Strasser schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr. Sie bedankt sich für die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der heutigen Versammlung, bei allen Mitarbeitenden der Volksschulgemeinde sowie bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Interesse und das Vertrauen.

Sie wünscht allen eine gute Heimkehr, ruhige Adventstage, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel.

Für die Richtigkeit:

Corinna Pasche-Strasser, Präsidentin
Brigitta Minikus Rüegg, Protokollführerin

Bischofszell, im Dezember 2022